

derselbe geantwortet: Ihr seid auf dem rechten Wege, bleibt darauf, geht nicht zu Luther; wenn ihr zu ihm kommt und ihm die Hand reicht, so seid Ihr von ihm gefangen. — Die Geschichte ist natürlich ganz harmlos, sie bezeugt nur die zwingende Überredungskunst des Wittenberger Reformators, aber auf Bachmann ist eben das anzuwenden, was er in seiner Erstlingsschrift, um Luthers angeblich irrtumsvolle Auslegung der Heiligen Schrift an den Pranger zu stellen, vorbringt:

Sich an dye heyde, do stat eyn blümleyn inne,  
Dorauff sitzet dye Bene, auch dye spinne,  
Den safft, den dye Bene handelt,  
In sussz honigseym balde wandelt,  
Aber dye spinne macht dorauß gyfft.

2. Dreimal reproduziert Bachmann Äußerungen, die Luther im Grimmaer Augustinerkloster getan hat. Zuerst erwähnt er in „Zu Errettung“ fol. G iij<sup>b</sup> folgendes: „Im Closter seynes Ordens zu Grymma, do yhm wardt vorbracht, wye eyn obtrynniger seynes ordens do selbest Etzliche seyne artickel vordampfte, auff welches Luther mit vill schellt worthen ynn tzorn entlich sprach also: Wyll er myr dyse artickel vorwerffen vnnnd hat den angenommen, das die Monche megen aus denn Clöstern gehen, Welcher myr doch der allerschwerste ist gewest, den ich am wenigsten habe konnen vber meyne gewyssen bewegen et cetera“. Ferner erzählt er in „Antwort auf Luthers Sendbrief“ fol. 4<sup>b</sup>: Vor 12 Jahren habe Luther in seines Ordens Kloster zu Grimma, mit der Faust auf den Sessel schlagend, gesagt: Ich will auf dem Stuhl sitzen und den Papst aus Rom treiben, und eh zwei Jahre verfließen, soll keine Kappe noch Platte mehr sein, singen, läuten und deuten in der Kirchen soll alles abgetan sein<sup>1)</sup>. Ebenso in „Ein Maulstreich“ fol. B iij<sup>a</sup> und in „Wider die Natterzungen“ fol. n<sup>a</sup> („Vor xviii jarn im anfang dieser Tragedien“). Es liegt nahe, diese Stellen in Zusammenhang zu bringen mit jener zuerst in der im Jahre 1600 von dem Schreib- und Rechenmeister George Crell geschriebenen Grimmaer Chronik nachweisbaren Geschichte, nach der Luther im Jahre 1516 mit Staupitz und Wenzeslaus Link nach Grimma ins Augustinerkloster zur Visitation gekommen sei, daselbst durch Staupitz von Tetzels Ablafspredigt in Wurzen

<sup>1)</sup> Eine ganz ähnliche Äußerung findet sich in Luthers Ende 1522 von der Wartburg aus ergangener Schrift „Eine treue Vermahnung zu allen Christen, sich zu verhüten vor Aufruhr und Empörung“ (Köstlin I, 479. Weimarer Lutherausg. VIII, 684. Janssen, Gesch. des deutschen Volkes II, 17. u. 18. Aufl., Freiburg i. Br. 1897, S. 220).